Zwölftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag, den 13ten Januar 1831. Dud sinchest re and great state of the collich and animal state of the collich and

Erster Theil.

Symphonie, von J. Haydn.

Variationen, über Schuberts Sehnsuchts-Walzer von A. Müller, gesungen von Mad. Franchetti-Walzel. (neu.)

Ich seh' nach dem Theuren Mit thränendem Blick, Ihn führt bald die Sehnsucht, Die Liebe zurück.

tim stantest house went with Und fühl' ich auch Trauer, Mir lacht ja ein Bild,
Das Glaube und Treue Und Sehnsucht erfüllt.

Concertino, für die Flöte von Tulou, vorgetr. von C. Belcke.

Terzett, aus dem Vampyr von Marschner, vorgetragen von Dem. Grabau, Hrn. Otto und Hrn. Schuster.

*320.44

*

Emmy. Ihr wollt mich nur beschämen, So eitel bin ich nicht,

Um für Ernst es anzunehmen, Was Ener Mund nur spricht. Lord Ruthwen. Nein, liebe süsse Kleine, Glaub' mir, ich scherze nicht,

Deine Schönheit ist's alleine, Die so mein Herz besticht. George. Potz Blitz! was muss ich schauen,

Die sind ja sehr vertraut-Darfich meinen Augen trauen-Ist das nicht meine Braut? -Lord Ruthwen. Welche Wonne sonder Gleichen,

Sanft die Wange dir zu streichen, Dir die weiche Hand zu drücken, Liebend Dir ins Aug zu blicken, So den Arm um dich zu schlin-

Mus I & 35.16

Dich zu drücken an die Brust-Ach, welch' Opfer wollt' ich bringen, Gönntest Du mir diese Lust. Emmy. Ihr wollt mich nur beschämen, So eitel bin ich nicht, Um für Ernst es anzunehmen, Was Euer Mund nur spricht. George. Ei, ei, was muss ich sehen, Jetzt drückter ihrdie Hande Und sie lässt es auch geschehen, Das ist ja ganz scharmant! Lord Rathwen. Ich sollte fast Dich schelten, Ich that so viel für Dich Und du willst mir nichtvergel-Ist das nicht grausam? sprich. Emmy. Ihr sucht mein Glück zu gründen, Das sehe ich wohl ein, Ach ich kann nicht Worte finden, Euch meinen Dank zu weihn. Lord Ruthwen. Du kannst für mein Bestreben Den schönsten Lohn mir geben: Ein einz'ger Kuss von Dir Gilt mehr als Kronen mir. Emmy. - Wie? einen Kuss? -Ihr wollt mich nur beschämen, So eitel bin ich nicht, Um für Ernst es anzunehmen, Was Euer Mund nur spricht. George. Ein Kuss? was muss ich hören? Er will sie küssen, was! Und sie scheint sich kaum zu wehren, Das ist doch mehrals Spass. Lord Ruthwen. Nein, liebe süsse Kleine, Glaub' mir, ich scherze nicht, Deine Schönheit ist's alleine, Die so mein Herz besticht. Alle drei. Lord Ruthwen. So, jetzt ist sie mir verfallen, Und das Ziel ist nicht mehr weit. Ha! die Hölle hör' ich lachen !

Emmy.

Solchem Herren zu gefallen,
Ist doch keine Kleinigkeit;
Soll mich das nicht eitel machen?

George.

Wie, sie lässt sich das gefallen?

Ha bei Gott, das geht zu weit;
Soll mich das nicht rasend machen?

George. Guten Abend, meine Beste!

Lord Ruthwen. Eisieh da, der Bräutigam!

Emmy. Kommst Du endlich auch zum
Feste?

George. Ja, Zeit war es, dass ich kam. Emmy. Unser neuer Herr will Dich Hierzum Gutsverwalter machen.

George. Ja, das merk' ich, schöne Sachen! Und zum Eigenthümer sich.

Lord Ruthwen. Eifersucht, das ist zum Lachen; Guter Tropf, Du dauerst mich.—

Emmy. Eifersucht am Hochzeitstage? Nun fürwahr, das kommt zu früh.

George. Sie hat Recht, die alte Sage: Weibern trau' und Katzen nie.

Lord Ruthwen. Nun ich gehe, Liebesleute Sind am liebsten doch allein, Nur vergiss nicht, dass du heute Meine Tänzerin musst seyn.

Alle drei.

Lord Ruthwen.

Ha! wiemein Herz vor Freude bebet!

Nun ist das dritte Opfer mein! —

Die ihr mich unsichtbar umschwebet,

Jubelt, bald wird sie euer seyn.

Emmy. Mein Herz schwankt zwischen

Furcht und Liebe

Und mir ist wohl und weh zu Sinn; Mit süss geheimnissvollem Triebe Ziehtesmich zu dem Fremdling hin.

Ha, wie bei böser Geister Hausen, So unheimlich ist mir zu Muth, Mich überläufts mit kaltem Grausen; Weh mir, das endet nimmer gut.

^

3 weiter Theil.

Ouverture zu Masaniello von Carafa. (neu.)

Duett aus Adelasia e Aleramo von S. Meyer, gesungen von Dem. Grabau und Mad. Franchetti-Walzel.

Aleramo. Jo? Tu? Che intesi?
Barbaro, ed hai coraggio?
Ed io t'ascolto? E credituch'io possa
Amar la vita a segno,
D'abborrir men che morte il patto

Ottone. Andace! Ebben! quei

Che troncar tu ricusi, La morte troncherà.

Aler. Fur questi appunto

I giuramenti d'Adelasia, e i miei In faccia al ciel, quando il comun consenso

Le nostr'anime uni.

Ott. Giunse l'istante.

Aler. Con coraggio l'incontro.

Ott. E vuoi..

Aler. Consorte D'Adelasia spirar, gli estremi accenti Saranno il nome suo.

Ott. Ti pentirai,

Aler. Non losperar giammai.

Duetto.

Aler. Che al mio bene, al mio tesor Nieghi un sol de'miei pensieri Il destino, ah non lo speri, Fido sposo ognor sarò.

Erstes Finale, aus Achilles von Paer.

Agam. Le ostili spoglie che lor tu dei, or qui ti chieggono meco gli Achei. Ah sì, la bella Ott. Nel vantarmi il tuo tesoro,
L'ire mie domar tu speri;
Ma agli accenti, a' tuoi pensieri
Io silenzio impor saprò.

Aler. Viver da lei lontano,
Taci, che idea d'orror!

Ott. Sgombra l'affetto insano, Disarma il mio rigor!

Aler. Sempre l'avrei sul ciglio, Sempre l'avrei nel cor.

Ott. Ti giovi il mio consiglio, Non provocarmi ancor.

Aler. Dove respira
L'amato bene,
Non sento il peso
Di mie catene.
Per me la morte
Terror non ha.

Ctt. Dove respira

L'amato bene,

Non senti il peso

Di tue catene,

Te poi la morte

Tremar farà

Aler. Là nell' estremo istante

Ad onta tua, crudele,
Intrepido, e fedele
Tu mi vedrai spirar.

Ott. Là nell' estremo istante,
Sordo alle tue querele,
Terribile, e crudele
Io ti vedrò spirar.

Printer till an

Briseide è quella; che volto, oh Dei! Achille. Su i lauri miei co' duci tuoi quai sono i dritti che vantar puoi?

Agam. Quei del mio core. Achille. Ebben, che vuoi? Agam. Se tanta parte ebbi al trofeo, la figlia amabile vuò di Briseo. Achil. Si vaga preda vuoi, ch'io ti ceda? Briseide. Ahime! Briseo. Che fia? Achil. Briseide è mia! Lascia la speme. Agam. Depor la speme? Achil. Cangia favella. Agam. Cangiar favella? Achil. Spoglia si bella tua non sarà. Agum. Spoglia sì bella sol mia sara.

Briseo. Da questa braccia, o Numi! l'unica amata figlia, ah no, non si divida! Achil. Briseide sol decida, se Achille, o se Agamemnone oggi seguir vorrà. Agam. Scegli, Briseide, io t'offro di due gran regni il trono. Briseide. E seducente il dono, ma già d'Achille io sono, e i ferri sol d'Achille Briseide porterà. Agam. Vendetta il torto indegno chiede, e vendetta avrà. Briseide, Prendi la destra in pegno ed Achille. d'amore e fedeltà. Brisco. In lei perdo il sostegno di mia cadente età.

Coro di Capitani Greci, e Tessali, che sopragiungono.

Ah Troja! a Troja! a Troja!

Briseo. Figlia! tu parti?

Briseide. Ah, calmati!

Deh frena quelle lagrime,
e vieni a questo sen!

Briseo. Frenar non so le lagrime,
morir potessi almen!

Briseide, Agamemnone, torbido freme!
ed Achille. Del mio cor sei la gioja,
la speme.

Agam. Questo inulto mio core che freme,
d'aquistarla non perda la speme.

Briseo. Il paterno mio core che geme,

ba perduta ogni gioja, ogni speme,
Si mora, la morte non teme
alme, cui nulla resta a sperar.

Briscide. Il dolore d'un padre che geme
vien quest' anima amante a turbar.

Achille. Jo saprò d'Ilio, e d'Ettore
insieme,
la possanza, e l'orgoglio fiaccar.

Agam. Ilio, Ettore, il re d'Argo non teme,
ne saprà la possanza fiaccar.

Como D'Unione de l'Ettore insieme,

Coro. D'Ilio corrasi, e d'Ettore insieme, la possanza, e l'orgoglio fiaccar. A Troja! a Troja! a Troja!

Nachricht. Das 13te Abonnem. - Concert ist Donnerstags den 20. Januar 1831.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek - Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

quar sono i dritti

41/1024/2002